

Kommunist zweitens ein Mensch mit vorbildlichen beruflichen Leistungen, ein ausgezeichnete Kenner seines Faches, ein Bestarbeiter. Hier mag ein Einwand kommen: Genossen, die anerkanntswerte Arbeitstagen vollbringen, gibt es zahlreiche, aber Bestarbeiter - sind das nicht noch zu wenige? Ja, es sind nicht alle, aber was die einen bereits sind, steht als Aufgabe für die anderen! Damit die Erfahrungen der Besten von heute zur gesellschaftlichen Norm für alle werden, beraten die Wahlversammlungen, wie die Kommunisten in dieser Hinsicht voratigehen.

Zuweilen wird, wenn in den Wahlversammlungen über Bestarbeiter gesprochen wird, nur ein Aspekt ihres Handelns herausgestellt: Sie haben eine neue Initiative geboren, ihre Idee hat gezündet, viele eifern ihnen nach, werden selbst zu Bestarbeitern. Der ökonomische Nutzen wird errechnet. Damit allein wird man der Größe der Leistung, der Vorbildrolle dieser Genossen nicht voll gerecht; denn steht hinter diesen Taten nicht eine hohe politische Bewußtheit und sozialistische Moral sowie der unerschütterliche Wille, seinen Beitrag in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus zu leisten? Deshalb wird in vielen Grundorganisationen darüber beraten, wie den Bestarbeitern die starke politische und moralische Unterstützung des gesamten Parteikollektivs und der Öffentlichkeit gegeben werden kann.

In vielen Wahlversammlungen werden die hervorragenden Leistungen von Mitgliedern und Kandidaten bei der Erfüllung der Pläne, bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gewürdigt. Hervorgehoben werden die politischen Motive dieser Kommunisten, die den anspruchsvollen Aufgaben des Statuts der Partei gerecht werden. Das fördert die Arbeitsmoral, die Bewußtheit der Betroffenen. Ein solches Herangehen trägt aber auch zur politischen und fachlichen Bildung, zur charakterlichen Stärkung, zur Schaffung eines gesunden Klimas im Kollektiv aller Genossen bei.

Zum dritten ist der Kommunist Vertrauensmann des Volkes. Nun wird Vertrauen nicht mit dem Parteibuch überreicht, ist auch nicht an eine Funktion gebunden. Vertrauen muß täglich neu errungen werden. Wie erwirbt der Genosse das Vertrauen seiner Kollegen?

In den Wahlversammlungen werden die beispielgebende Arbeit und die Überzeugungskraft der Argumente, die Einheit von Wort und Tat im täglichen Leben der Genossen hervorgehoben. Dem wird hinzugefügt die konsequente Vertretung der Arbeiterinteressen - sowohl was das Ganze betrifft als auch im einzelnen Fall in der Brigade. Daraus wird die Aufgabe abgeleitet, für ein gesundes, vertrauensvolles Klima im Arbeitskollektiv zu sorgen.

Viele Genossen schildern in der Diskussion, daß das nicht zuletzt davon abhängt, wie gut der Produktionsprozeß organisiert ist, wie kontinuierlich und effektiv produziert werden kann, so daß sich der Arbeiter wohl fühlt*:

Wie gut es jeden Tag für den Arbeiter an seinem Arbeitsplatz läuft, das betrachten die Parteiorganisationen als eine politische Frage, wird sie doch nicht nur mit den produktionsorganisatorischen Fähigkeiten der wirtschaftsleitenden Kader des jeweiligen Betriebes verbunden. Da steht immer gleich das Ansehen der Planwirtschaft, das Ansehen unserer Partei, ihre Fähigkeit zur politischen Leitung ökonomischer

Politische
Haltungen
und Motive

Vertrauen muß
täglich neu
errungen werden